

Bericht:

Als Anlage wird der 3. Finanzbericht 2016 der Stadt Schortens vorgelegt.

Als Grundlage für diese Prognose dienen die Planwerte für das Haushaltsjahr 2016.

Die Fachbereiche haben im Oktober die voraussichtlichen Jahresergebnisse der jeweiligen Produkte und Leistungen geschätzt. Somit kann prognostiziert werden, dass sich der Jahresfehlbetrag von 609,1 T€ um 388,2 T€ auf 997,3 T€ verschlechtert.

Im Bereich des zu erwartenden Steueraufkommens wird bei der Grundsteuer B, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Vergnügungs- und Hundesteuer sowie den sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land ein Mehrertrag prognostiziert. Bei der Konzessionsabgabe Strom und Gas ergibt sich auch ein Mehrertrag. Bei der Grundsteuer A und den Schlüsselzuweisungen vom Land hingegen werden Mindererträge prognostiziert. Durch Neufestsetzung der Gewerbesteuer eines Unternehmens für die Jahre 2007 bis 2016 ergibt sich bei der Gewerbesteuer ein Minderertrag. Beim Gewinnanteil an verbundenen Unternehmen ergibt sich ein Minderertrag, da die Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung niedriger ist, als es der Planwert vorgesehen hat.

Minderaufwendungen sind bei der Gewerbesteuerumlage und den Allgemeinen Umlagen Land zu verzeichnen; Mehraufwendungen hingegen bei der Allgemeinen Umlage Gemeinde.

Im Bereich der Kitas ergibt sich ein Mehrertrag durch eine Zahlung des Landkreises Friesland für den Ausbau der Krippenplätze. Bei den Kitas und Grundschulen ergibt sich ein Minderaufwand bei den Personalkosten, da aufgrund der Schließung des Aqua Tolls die Kosten entgegen der Planung doch beim Aqua Toll gebucht werden, da sonst die Produkte verfälscht werden.

...

-2-

Einen Mehraufwand gibt es bei den Kitas, da durch die gesparten Beschäftigungsentgelte aufgrund des Streiks in 2015 hiervon anteilig Gesundheitsschutzmaßnahmen in Form von Lärmschutzdecken in den Gruppenräumen eingebaut werden (lt. VA-Beschluss vom 18.08.2015) sowie bei den Spielplätzen, da der Planwert zu gering für Pflege und Erhaltung der Sicherheit der Plätze ist.

Im Aqua Toll ergibt sich ein Mehraufwand bei den Personalkosten, da aufgrund der Schließung des Aqua Tolls die Kosten entgegen der Planung doch beim Aqua Toll gebucht werden, da sonst die Produkte verfälscht werden. Im Freibad ergibt sich ein Minderertrag aufgrund der witterungsbedingten geringeren Besucherzahlen.

Im Marketings ergibt sich ein Minderaufwand bei den Personalkosten, da aufgrund der Schließung des Aqua Tolls die Kosten entgegen der Planung doch beim Aqua Toll gebucht werden, da sonst die Produkte verfälscht werden.

Im Bereich Soziales ergibt sich ein Mehrertrag aufgrund erhöhter Verwaltungspauschalen für Zuwendungen für Flüchtlinge, die vom Landkreis Friesland gezahlt werden.

Im Bereich Ordnung ergibt sich ein Minderaufwand bei den Personalkosten, da aufgrund der Schließung des Aqua Tolls die Kosten entgegen der Planung doch beim Aqua Toll gebucht werden, da sonst die Produkte verfälscht werden.

Durch den Holzverkauf ergibt sich im Bereich Bauen ein Mehrertrag sowie ein Minderaufwand bei den Personalkosten, da aufgrund der Schließung des Aqua Tolls die Kosten entgegen der Planung doch beim Aqua Toll gebucht werden, da sonst die Produkte verfälscht werden. Aufgrund vermehrter Bebauungspläne werden bei der Städtebaulichen Planung und Entwicklung Mehraufwendungen prognostiziert.

In der Anlage sind unter „1. Fazit zum Gesamthaushalt im Zeitraum 1. bis 3. Quartal 2016“ die Prognose für das Jahr 2016 nach aktuellem Stand und ein allgemeiner Überblick der Ertrags- und Aufwandsseite nach Ablauf des Dreivierteljahres 2016 dargestellt.

Die voraussichtlichen Budgetabweichungen der einzelnen Teilhaushalte sowie der prognostizierte Jahresfehlbetrag in tabellarischer Form sind unter „2. Prognostizierte Jahressalden im Zeitraum 1. bis 3. Quartal 2016“ aufgeführt.

Unter „3. Gründe für die Abweichungen in den einzelnen Teilhaushalten“ sind die Budgetabweichungen pro Teilhaushalt und Produkt erläutert.